



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/  
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem  
Haupt biß auff die Füß**

**Ryff, Walther Hermann**

**Straßburg, Anno M.DC.XIV.**

Das fünfzehendt Capitel. Von Roßbappeln.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43769**

## Experiment von xx.

Kauttenfaßte in die Ohren gerhan / legt nider das  
stechen vnd schmerzen derselbigen.

Item / Kauttenwasser ist dienlich zu den flüssigen  
trießenden Augen / macht sie trucken vnd klar.

## Das fünfzehendt Capitel.

### Von Rosbappeln.

**D**ie Rosbappeln / Kleintrafft / von etlichen  
Schweiß wurzel oder Pestilenz wurzel ge-  
nennt / ist ein new stuck vnd Experiment /  
möcht wol genennt werden / Naturē miraculū

Ich will zum ersten  
dieser wurzel blumen  
vnd kraut describie-  
ren mit der kurtz / dar-  
nach weiter von ihre  
Nammen vnd wü-  
rkungen handeln.

Rosbappel / oder  
Pestilenz wurzel /  
thut sich herfür an  
dem ende des Horn-  
nungs / dann es wird  
die blume erstlich ge-  
sehen / obn kraut vnd  
blatter / die ist ganz  
drauschelecht / mit vil-  
len Eimē weiß Leibe-  
farbē blänlin / anzuse-  
hen / wie ein schöner  
Traub im der blust /  
wie auch Hierony-  
mus Bock gleicher  
gel

massen darvon redet. Die Blume gewint einen stengel



322  
19  
2  
guy  
13

191

## Pestilenz Wurzeln.

ccij

gel/ einer spannen hoch/ verwelcken vnuß vergehn zus  
 sammen ohne Frucht/ Darnach schun sich die grawen  
 runden eschenfarben bletter herfür / zum ersten/ dem  
 Koffhub etlich/ darnach werden die bletter so groß/  
 das die Kinder grüne Mantel darvon machen / vnuß  
 eines schier einen Tisch bedeckt/ ein jedes blatt hat ei  
 nen sonderlichen braun tauhen stengel. Die wurzel  
 wurd erwann arms dick/ inwendig weiß vnuß luff/  
 eines sehr starcken guten geruchs / vnuß bitteren ges  
 schmacks/ vñ wo sie erstmals auff kompt/ ist sie schwer  
 lich zuvertreiben/ fladert vnd freucht vmb sich / wache  
 set gemeinlich auff den feuchten nassen Gründen / an  
 den Wasserstätten/ auff erlichen Wypen / da die sties  
 sende Bächlein rinnen. Wenn die wurzel dürrer  
 wird / so gibt sie ein Gummi/ vnd heist nicht ohn ver  
 sich/ in Westphalen Gegenkrafft/ auff ihre Sprach.  
 Der großen bletter halben heist sie auch Koffbap  
 pel/ wie ich sie zum ersten Nammen geschriben habe/  
 vmb der gemeinen erkandnuß willen. Der hoch  
 gelehrte Hieronymus Bock/ nennet sie sein Pestilenz  
 wurzel / machet auch einen teutschen Costum dar  
 auß / Solches möcht ich ihm gern helfen bezeugen/  
 demnach so ich auch wunderbarlich Experimenta bey  
 andern gesehen/ vnuß auch wärcklich / persönlich er  
 fahren habe / von diser wurzel. Die Scribenten  
 schreiben je von zweyerley Costo/ der eine bitter vnuß  
 der ander süß. Ob nun schon die alten sagen / Co  
 stus wachse allein in Arabia/ India vnd Syria / nach  
 laut der schrift Dioscoridis/ Serapionis / vnuß Plin  
 ni / haben villicht diese Wurzel vnuß gewächse in  
 teutschen Landen nie gesehen/ Seind auch ganz vn  
 gewiß/ ob das der rechte Araber Costus sey/ den vn  
 sere Apotecer seyl haben. Sie muß allein die er  
 fahrung in der Würckung / nach der beschreibung/  
 Meyster vnuß Richter sein. Wenn nuh die wurzel  
 solche tugendt/ vermögen vnuß würckung hat / vnuß

Cc un

## Experiment von rr.

wachsen bey vns / vnder vnserm Horizonte / so ist es auch eygentlich vnser Natur vnd eygenschafft gehewmer vnd näher / denn die Arabische. Ob nun schon der Costus in den obgenandten Landen wächst / so geger darumb nicht / das er in Germania nicht wachsen köndte / Wo kompt der Saffran her / auß Sicilia vnd andern Landen? Laß dennoch auch guten Saffran in Germania wachsen / vñ dergleichē vil mehr Gewächse so bey den vnsern in Germania gefunden seind.

Der grossen bletter halben / solt wol diß Kraut das Herba Galera sein / welches Dioscorides lib. 4 cap. 103 Parasites nennet / Aber der gestalt / geruch vnd Krafft nach / so wir inn ihm erfahren / möchten wir sie billicher Costum deuten / Es mangelte vns aber an der Griechischen Lateinischen vnd Arabischen abmahlung oder beschreibung dieses Gewächles. Diweil nun solches bey ihnen nicht befunden wirdt / wie das Kraut bletter vnd stengel Costi gestalt seind / darauff zu vermuren / das ihren wenig den Costum grün gesehen haben / sonst hetten sie die abmahlung ohn zweifel nit vnderlassen.

Dise Argumenta von dem Costo / seind klar bewisen / vnd schliessen sich alle selber / der erfahrung nach. Ich will mein bedeuken furz schliessen / vnd halte diese wurzel für vnsern teutschen bitteren Costum / biß ich von andern verständigen vnd erfahrenen besser bericht werde.

Disem sey nun wie ihm wöll / Es ist ein trefflich köstlich Simplex / aber nicht in gemeinem brauch / Der halben möcht ich wol gönnen / das sie mit ihrer Krafft vil Leuthen zu dienst vnd frommen möcht kommen / darumb hab ich sie hieher bey andere gemeine Pestilenz wurzlen verordnet / diweil ich weiß auß vbung vnd erfahrung / das dise wurzel zum ersten vberaus ein theure Schweißwurzel / treibet denselbigen gewaltiglich fort / vnd darmit auch allerhandt Giffe. Dies

## Pestilens Wurzel.

ccij

ses hab ich ein proba gesehen / von einem Pfaffen inn  
Weißphalen / der ließ sich sehr zu der Medicin gebrau-  
chen / demselbigen kam ein Weib für / die hatte Gifte  
gessen / war heftiglich dick geschwollen / vnd auff ge-  
blasen / die hat er mit diser wurzel curirt / Auch Was  
ersüchtige geschwollene Leuth restituirt / durch bas-  
den vnd gedräncke von diser Wurzel / auch ein Lini-  
mentum davon gemacht / vnd denselbigen gebraucht.  
Disz hab ich sichtbarlich von ihm gesehen vnd gelehret  
het / derhalben ich auch zu ihm gezogen / Vnd darnach  
in meiner Practica gebraucht / aber vor vilen Gesel-  
ten heimlich gehalten / als für ein sonderlich Secret vñ  
Experiment / wie es denn auch in der warheit ein mirac-  
culum Nature ist.

Item / ich habe dise Wurzel auch Weibern mini-  
strirt / die kalt vnd vnrein sind gewesen. Für das  
auffstossen der Mutter / vnd für das Grimmen / die  
Wurzel gepulvert / vnd ein quindeln auff einmal mit  
Wein gedruncken / oder ein loht inn Wein gesotten /  
darvon getruncken / solches ist ein köstlich Experiment  
für die giftigen schnellen kalten Pestilenzischen Fe-  
bres / weniger oder mehr / in dem / da sie zu geben nach  
dem alter vnd gelegenheit desz Krancken. Es gehört  
hieher ein Practicus Ratione et Experimento zu pro-  
cedieren / wa das nicht ist / da seind die Experimenta  
sorglich / Es sey denn guter bericht darneben / vnd  
nichts verhalten.

Diser Costus / oder Pestilenz wurz / ist eygentlich  
hitziger Complexion / für alle Gifft inn vnd außwen-  
dig auffzulegen / was giftige Thier gebissen hetten.

Die Wurzel in Wein gesotten / vnd den getrun-  
cken / oder das puluer inn Honigwasser nüchtern ge-  
druncken / treibt von einem alle Wärme / sonderlich  
die breite Bauchwärme / so gestaltet als Kürbstörner /  
die hab ich darmit abgetrieben / den Menschen erlöset  
darmit. Andere vnd auch grössere Experiment von

Cc v

## Experiment von xx.

Dieser wurzel seind nicht alle dienstlich zu schreiben/ vmb der groben Tölpel willen/ die da bald wöllen zu fallen/ vnnnd vermeinen sie habens alles an der schnur. Mein lieber Gesell/ es gehört verstand vnnnd ein gewissen darzu/ die Simplicia haben ihr Secreta beyde gut vnnnd böse/ wöllen zuzeiten eine Correctur haben secundum qualitates, cum aliquo temperamento & iudicio. Darumb spricht Hippocrates Aphor. 1.

*Vita brevis, ars verò longa, occasio autem preceps.  
Experimentum periculosum, iudicium difficile, &c.*

## Das sechszechend Capitel.

### Vom Sawrampffer.

**S**awrampffer wirdt bey vnsern Apotecern *Acerosa* genandt/ im gemeinen gebrauch/ Bey erlichen *Acedula* oder *Acedosella*. Darumb ist er zweyerley/ einer klein der ander groß/ Dioscorides nennet ihn in der vierdrenzahl/ vnnnd den Lesschen oder *Lapathus* *Oralida*/ vmb seines sauren geschmacks willen. Etliche wöllen auch/ es möcht *Orylapathus* heissen/ wirdt vnder die Grundwurz/ *Menswel* genandt/ gezehlet (die *Lapathum acutum* heist) Desselben geschlechts/ ist auch der Mänche *Rhabarbara*/ vnnnd ist die rechte wilde Kumer/ als Dn. Hieronymus Boet in seinem Herbario bezeuget/ dasselbige wilde Kumer/ ist erstlich auff dem Symons Walde/ im Schwarzwald/ gefunden worden/ vnnnd nachmals durch die Barfüßer vnnnd Cartheuser Mänche/ in den Klöstern herzlich vnnnd heimlich vmbgesagt vnnnd gepflanzt. Darnach die reiche Leuthe vberzedet/ sie haben den Samen auß Barbarien gebracht vñ sey rechte *Barbara*/ diß ist weit gefehlet.

Sawrampffer/ den ich hieher für ein pestilentz Kraut setze/ ist ein rechter Kumer/ im anfang des Meyens thut